The left side of the slide features a decorative vertical bar with a grid pattern, a solid orange bar, and a thin orange line. Below these are several orange circles of varying sizes, with the largest one being a large solid circle.

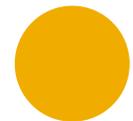
LEHRPLANPLUS

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER GRUNDSCHULE

Ilknur Kaynak, Beraterin Migration; Katrin Hübner, FöLin

DAS ERWARTET SIE:

- Warum gibt es den DaZ LP – PLUS?
- Welche Schüler betrifft der DaZ – LP?
- Neuerungen des DaZ – LP (LIS)
- Aufbau des Fachlehrplans
- Kompetenzstrukturmodell im Vergleich:
Deutsch als Zweitsprache - Deutsch
- praktische Beispiele zur Umsetzung des DaZ – LehrplanPLUS
- Was passiert mit dem DaZ – LP von 2002?
- Sprachförderung im Regelunterricht

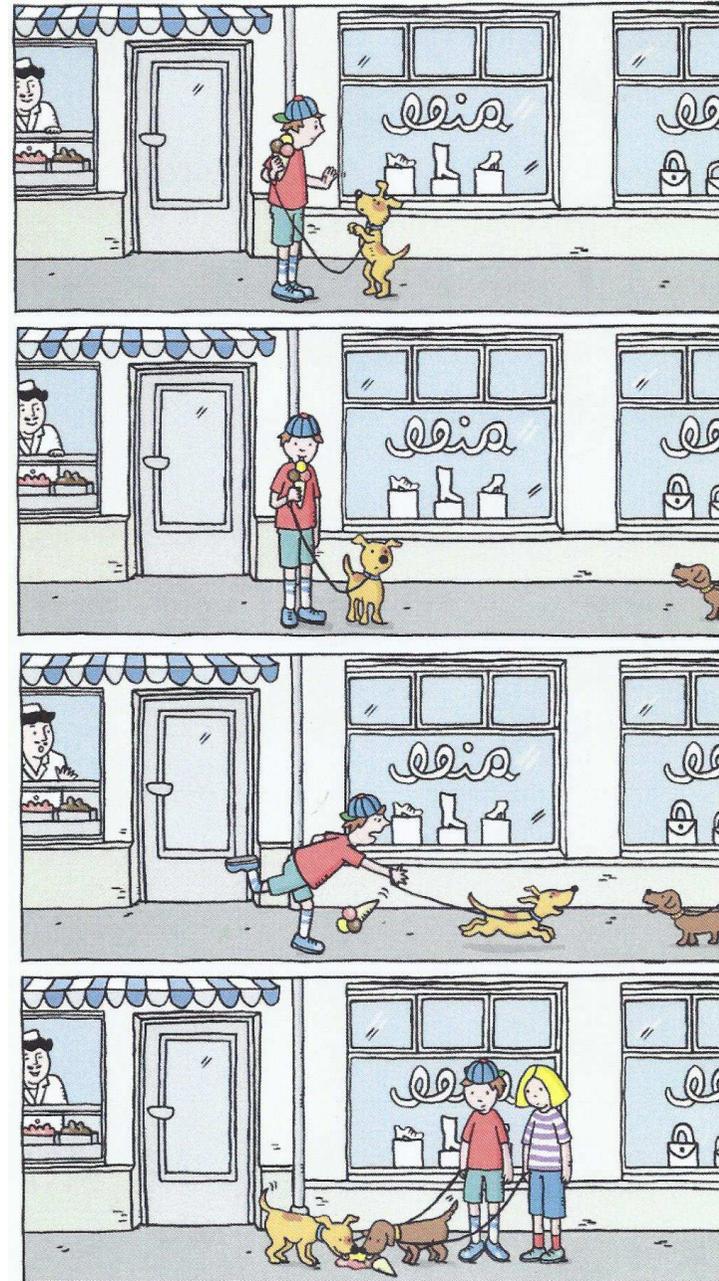


HÖRSEQUENZ

Achten Sie bitte auf den Jungen.
Was fällt Ihnen auf?



HÖRSEQUENZ



HÖRSEQUENZ

Das kann der Junge schon:

- einfache Äußerungen mit grundlegendem Wortschatz
- Hilfe durch den Zuhörer ist nicht unbedingt nötig
- Verbstellung im Satz ist richtig
- trennt finites und infinites Verb (z.B. der Hund hat aufgesteht)
- konjugiert Verben in der Gegenwart richtig



SCHRIFTPROBE

Lesen Sie bitte den Schülertext und kreuzen Sie an, welche Kompetenzen bereits erkennbar sind!

MEINE FERIEN

in den Ferien war ich in Croazien
Wir waren ganz im wasser.
ich und meine mütter haben ein
kennen gemacht. am schluss
waren wir jahrmarch. es war cool
wenn es regnet, dann, wir waren
wir unten mit freunde. 5 tage
Zuhause sind wir 5. kuzlingparth
Gefahren es waren tolle zeiten.



SCHRIFTPROBE – KOMPETENZERWARTUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler...

+

++

+++

- kennzeichnen Satzgrenzen durch Punkt, Ausrufezeichen oder Fragezeichen.
- schreiben den Satzanfang groß.
- ordnen Lauten Schriftzeichen bzw. eine Gruppe von Schriftzeichen zu und bilden die Lautkette eines Wortes vollständig ab.
- schreiben eigene kleine Texte nach Anleitung (z. B. Steckbrief, Rezept, Einladung, Wunschzettel).
- beherrschen im Unterricht erlernten Wortschatz in Aussprache und Rechtschreibung auf dem jeweiligen individuellen Sprachstand.
- nutzen Strategien zur Erkennung eines Nomens (z. B. indem sie die Artikelprobe im Satzzusammenhang anwenden oder die Mehrzahl bilden), eines Verbs (z. B. indem sie die Personalformen bilden) und eines Adjektivs (z. B. indem sie das Adjektiv steigern oder zwischen Begleiter und Nomen stellen), um die Regeln der Groß- und Kleinschreibung im Deutschen umzusetzen.



WARUM GIBT ES DEN DAZ – LEHRPLANPLUS?

Auftrag (KMS S 3-5 S 7502-4.3708 vom 15.03.2011)

- möglichst frühzeitige Einbeziehung der Kinder mit Migrationshintergrund in die Klassengemeinschaft
- Ziel: „Deutsch als Zweitsprache“ als möglichst **integralen Bestandteil des Lehrplans Deutsch** zu entwickeln



WELCHE SCHÜLER BETRIFFT DER DAZ LEHRPLANPLUS?

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in

- Regelklassen
- Übergangsklassen
- Deutschförderklassen (ehemalige Sprachlernklassen)
- Deutschförderkursen



NEUERUNGEN DES DAZ LEHRPLANPLUS

- integriert in den Deutsch Lehrplan
- nicht auf Jahrgangsstufen ausgerichtet,
- sondern nach Modulen strukturiert
- innerhalb eines Moduls: Kompetenzen sind kleinschrittiger aufgeführt
- Reihenfolge der Module spiegelt nicht unbedingt eine Progression wieder
- Schriftspracherwerb von **Lese- und Schreibanfängern** und **Erwerb nach der Alphabetisierung** in einem anderen Schriftsystem wird berücksichtigt
- **Ziel:** Heranführung an die Bildungsstandards Deutsch für die Primarstufe (2004)



DER DAZ – LEHRPLANPLUS IM LIS - AUFGABENBEISPIELE

▼ DaZ 3.2.2 Eigene kreative Texte schreiben



Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden Sprache spielerisch an (z. B. mit Lauten, Buchstaben und Wörtern spielen).
- verfassen poetische Texte in vorgegebenen Strukturen mit einfachen sprachlichen Mitteln (z. B. Elfchen, Haiku, Schneeballgedicht, Rondell).
- verfassen einfache eigene Texte nach bildlicher, textlicher oder musikalischer Anregung (z. B. Schreiben zu Kunstwerken, Schreiben aus einer anderen Perspektive, Schreiben zu Musik).
- lesen und gestalten anschließend einfache Parallelgedichte und -geschichten, indem sie die Struktur der Textsorte übertragen.
- schreiben Geschichten, Lieder oder Gedichte um oder weiter und zeigen so ihre Kreativität und ihren Einfallsreichtum.



+ **Aufgaben**



+ **Querverweise**



+ **Übergreifende Ziele**



DER DAZ – LEHRPLANPLUS IM LIS - VERGLEICHSAUSWAHL

Vergleichsauswahl 1

Lehrplankapitel:

Schulart:

Fach:

Jahrgangsstufe:

Vergleichsauswahl 2

Lehrplankapitel:

Schulart:

Fach:

Jahrgangsstufe:

▼ DaZ 3.2 Texte planen und schreiben

▼ DaZ 3.2.1 Texte situations- und adressatenbewusst planen

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bestimmen Schreibabsicht (Erlebtes und Erfundenes, Gedanken und Gefühle, Bitten und Wünsche, Aufforderungen und Vereinbarungen, Erfahrungen und Sachverhalte) und Adressat zur Planung ihres Textes.
- nutzen verschiedene Medien zur Informationsgewinnung, auch in der Erstsprache.
- verwenden erstellte Sammlungen von Wortschatz (z. B. Cluster, Mindmap) und sprachlichen Strukturen (z. B. Satzmuster) zum Schreibenanlass.
- skizzieren die wichtigsten Aussagen des zu verfassenden Textes auf individuellem Sprachstand.

▼ DaZ 3.2.2 Eigene kreative Texte schreiben

▼ D1/2 3.2 Texte planen und schreiben

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schreiben Texte zu für sie bedeutungsvollen Themen (z. B. zu eigenen Erlebnissen, Wünschen oder Sachinteressen) und nach Impulsen (z. B. zu einer Medienfigur in Kinderprogrammen, zu Bildern).
- schreiben eigene kreative Texte, indem sie kindgerechte literarische Formen und Textmuster variieren (z. B. Gedichte, literarische Kleinformen).
- sammeln für das eigene Schreiben, auch im Austausch mit anderen, typische Elemente aus erzählenden Texten (z. B. einleitende Redewendungen, Wörter zur Markierung überraschender Ereignisse, abschließende Sätze, typische Figuren und Ereignisse) und nutzen dafür auch bekannte Textvorbilder (z. B. Bilder- und Kinderbücher).
- verfassen kurze erzählende Texte (z. B. Erlebnisse oder erfundene Geschichten), auch indem sie z. B. Vorgaben (Figuren, Orte, Gegenstände) variieren, und zeigen das Erzählenswerte an ihrem Text.
- sammeln, auch im Austausch mit anderen, Formulierungen und Informationen für ihre eigenen informierenden Texte (z. B. aus Kindersachbüchern).



AUFBAU DES FACHLEHRPLANS

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

Kompetenzstrukturmodell



AUFBAU DES FACHLEHRPLANS

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

Beispiel:

DaZ Lernbereich 2: **LESEN - mit Texten umgehen**

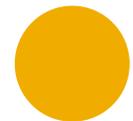
DaZ 2.4 Texte erschließen (Teilbereich)

DaZ 2.4.1 Sätze und am Sprachstand orientierte Texte

sinnerfassend lesen (Modul)

Die Schülerinnen und Schüler ... (Kompetenzerwartungen und Inhalte)

- verstehen sprachlich einfache Begründungen (z.B. Weil – Sätze)
- verstehen schriftliche Anweisungen und Aufgabenstellungen und führen diese aus
- erkennen Fragestellungen und Aussagen in Sätzen und kurzen Texten und nutzen diese zum sinnerfassenden Lesen



KOMPETENZSTRUKTURMODELL IM VERGLEICH

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE - DEUTSCH

Vergleich DaZ – Deutsch: Lernbereich 1

DaZ

Hören, Sprechen und Zuhören

- Laute und Silben heraushören
- verstehend zuhören
- Laute, Wörter und Sätze bilden und aussprechen
- zu anderen sprechen
- Gespräche führen
- szenisch spielen

Deutsch

Sprechen und Zuhören

- verstehend zuhören
- zu anderen sprechen
- Gespräche führen
- über Lernen sprechen
- szenisch spielen



KOMPETENZSTRUKTURMODELL IM VERGLEICH

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE - DEUTSCH

Vergleich DaZ – Deutsch: Lernbereich 2

DaZ

Lesen – mit Texten umgehen

- über Leseerfahrungen verfügen
- über Lesefertigkeiten verfügen
- über Lesefähigkeiten verfügen
- Texte erschließen
- Texte präsentieren

Deutsch

Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

- über Leseerfahrungen verfügen
- über Lesefertigkeiten verfügen
- über Lesefähigkeiten verfügen
- Texte erschließen
- Texte präsentieren

KOMPETENZSTRUKTURMODELL IM VERGLEICH

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE - DEUTSCH

Vergleich DaZ – Deutsch: Lernbereich 3

DaZ

Schreiben

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- Texte planen und schreiben
- Texte überarbeiten

Deutsch

Schreiben

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- Texte planen und schreiben
- Texte überarbeiten

KOMPETENZSTRUKTURMODELL IM VERGLEICH

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE - DEUTSCH

Vergleich DaZ – Deutsch: Lernbereich 4

DaZ

Deutsch

Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen

- Wortschatz situationsgemäß verwenden
- sich in der deutschen Sprache bewusst ausdrücken
- sprachliche Verständigung untersuchen
- Mehrsprachigkeit nutzen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken
- Wortschatz richtig schreiben und Rechtschreibstrategien anwenden

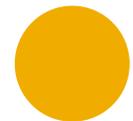
Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

- sprachliche Verständigung untersuchen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken
- sprachliche Strukturen in Wörtern, Sätzen, Texten untersuchen und verwenden
- richtig schreiben

PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

1. Dialogisches Lesen

- Bilderbücher im Mittelpunkt
- Angebot an reichhaltigen Sprechanschlüssen
- Einfache Textstrukturen mit Wiederholungen
- Ansprechende Bilder unterstützen das Textverständnis
- Gezielte Unterbrechungen beim Lesen ermöglichen ein Eingehen auf sprachliche Strukturen
- Beitrag zur literarischen Erziehung („literacy“)



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Bilderbuchausschnitt „Brauner Bär, wen siehst denn du?“
von Eric Carle

Brauner Bär,
wen siehst denn du?



Ich seh einen roten Vogel,
der schaut mir zu.

Roter Vogel,
wen siehst denn du?



Ich seh eine gelbe Ente,
die schaut mir zu.

PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Bilderbuchausschnitt „Hund und Katze“ von Constanze Spengler



KOMPETENZERWARTUNGEN



Den Lernprozess beobachten		Den Lernprozess beobachten	
<p>Hören, Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sprechen vorgegebene Satzmuster nach, wobei sie Wortgrenzen einhalten sowie Intonation, Satzmelodie und Rhythmus imitieren erkennen vertraute Wörter in unterschiedlichen Sätzen und Kontexten wieder fragen situationsangemessen nach 	<p>Lesen – mit Texten umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen Grundstrukturen von erzählten und vorgelesenen Texten erfahren unterschiedliche Lesesituationen und beschreiben sie aktivieren ihr Vorwissen zum Inhalt eines Textes indem sie anhand des Titels/Titelbildes Vermutungen anstellen lesen und hören deutschsprachige Bilderbücher, bauen dabei ihre Leseerfahrung aus und steigern ihre Lesefreude 		
„Hund und Katze“			
<p>Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über grundlegenden, altersgemäßen Wortschatz verwenden die passende Sprachmelodie und Stimmführung des Deutschen 	<p>Schreiben</p> <p>Kann im Rahmen einer fortlaufenden Sequenz erweitert werden</p>		

PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

2. Generative Textproduktion

- Textproduktion auf Basis vorgegebener Textmuster
- Austausch einzelner Elemente im poetischen Text
 - neuer Text entsteht



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf des generativen Schreibens

1. Schritt: thematische Einstimmung

*Froschbilder werden gezeigt, Hörimpulse werden gegeben,
Präsentation einer vorbereitenden Hausaufgabe*



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf des generativen Schreibens

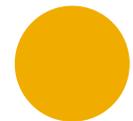
2. Schritt: Kennenlernen des Basistextes

Denkt euch nur der Frosch ist krank.

Da liegt er auf der Ofenbank.

Er quakt nicht mehr, wer weiß wie lang.

Denkt euch nur der Frosch ist krank.



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf des generativen Schreibens

3. Schritt: Memorieren des Basistextes

Hören, Mitsprechen, Chorsprechen, Singen oder Spielen



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf des generativen Schreibens

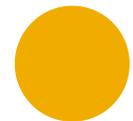
4. Schritt: gemeinsames Austauschen einzelner Wörter/Satzteile

Denkt euch nur der  ist krank.

Da liegt er auf der Ofenbank.

Er quakt nicht mehr, wer weiß wie lang.

Denkt euch nur der  ist krank.



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf des generativen Schreibens

5. Schritt: Schreiben eines eigenen Textes

Denkt euch nur die Giraffe ist krank.

Da liegt sie auf der Ofenbank.

Sie frisst nicht mehr, wer weiß wie lang.

Denkt euch nur die Giraffe ist krank.

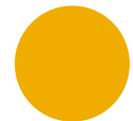


PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf des generativen Schreibens

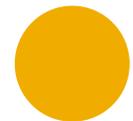
6. Schritt: Überarbeitung

7. Schritt: Präsentation



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

1. Bilden Sie eine Gruppe (4 bis 5 Personen) und suchen Sie sich ein Gedicht aus.
2. Formulieren Sie Kompetenzerwartungen, die Sie durch den Einsatz dieses Gedichtes im Unterricht fördern möchten.
3. Nutzen Sie hierzu den DaZ LehrplanPLUS und das Kompetenzstrukturmodell.
4. Schreiben Sie ein eigenes Gedicht nach den Prinzipien des generativen Schreibens.



KOMPETENZERWARTUNGEN



Den Lernprozess beobachten		Den Lernprozess beobachten	
Hören, Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler...	Lesen – mit Texten umgehen Die Schülerinnen und Schüler...	Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen Die Schülerinnen und Schüler...	Schreiben Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> sprechen vorgegebene Satzmuster nach, wobei sie Wortgrenzen einhalten sowie Intonation, Satzmelodie und Rhythmus imitieren. 	<ul style="list-style-type: none"> lesen geübte Texte laut, rhythmisiert und klanggestaltend vor. tragen Lieder, Verse, Reime, Gedichte und Dialoge auswendig vor. 	<ul style="list-style-type: none"> verfügen über grundlegenden, altersgemäßen Wortschatz. sprechen über einfache Strukturen der deutschen Sprache sowie ihre Funktion im Satz und benutzen dabei Fachbegriffe. (Pronomen) 	<ul style="list-style-type: none"> lesen und gestalten anschließend einfache Parallelgedichte und –geschichten, indem sie die Struktur der Textsorte übertragen. schreiben Geschichten, Lieder oder Gedichte um oder weiter und zeigen so ihre Kreativität und ihren Einfallsreichtum. bereiten selbst verfasste Texte zur Veröffentlichung auf. vervollständigen Texte (z. B. durch Wörter)
„Denkt euch nur“ – Schreiben eines Parallelgedichtes			

Den Lernprozess beobachten

Den Lernprozess beobachten

PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

3. Interaktives Sprachhandeln – Lernszenario

- Aktivität des Schülers steht im Mittelpunkt
- Freie Sprachanwendung in authentischen Situationen
- Von – und miteinander lernen
- Ein Kernthema – unterschiedliche Aufgaben (entsprechend dem Sprachstand)

"Nicht der Lehrer stellt die Fragen an die Schüler und sucht nach Antworten, die er schon kennt, sondern die Fragen der Schüler werden gemeinsam gelöst." (Hölscher)



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf eines Lernszenarios

Einstimmung auf das Thema „Herbst“



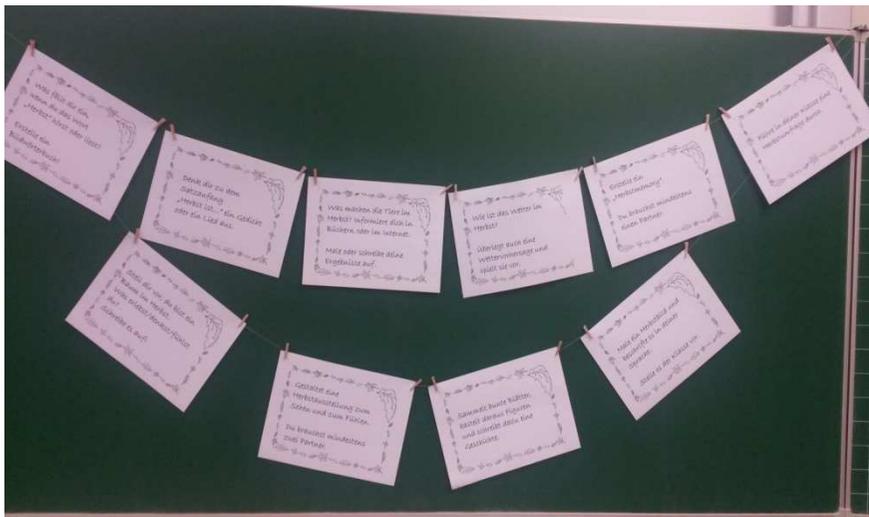
*Herbstlieder, Bilder, typische Gegenstände, Fühlsäckchen,
Hörimpulse, Ausflug in die Herbstlandschaft, Sammeln versch. Dinge,
Wortschatzsicherung/ -erweiterung*



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf eines Lernszenarios

1. Schritt: Wahl der Aufgabe und der sozialen Lernform



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf eines Lernszenarios

1. Schritt: Wahl der Aufgabe und der sozialen Lernform

Aufgabe 1: Was fällt dir ein, wenn du das Wort „Herbst“ hörst? Erstelle ein Bildwörterbuch.

Aufgabe 2: Denk dir zu dem Satzanfang „Herbst ist ...“ ein Gedicht oder ein Lied aus.

Aufgabe 3: Was machen die Tiere im Herbst? Informiere dich in Büchern oder im Internet. Male und schreibe auf.

Aufgabe 4: Wie ist das Wetter im Herbst? Überlegt auch eine Wettervorhersage und spielt sie vor.



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf eines Lernszenarios

1. Schritt: Wahl der Aufgabe und der sozialen Lernform

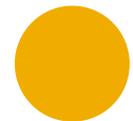
Aufgabe 5: Erstelle ein Herbstmemory. Du brauchst mindestens einen Partner.

Aufgabe 6: Führe in deiner Klasse eine Herbstumfrage durch.

→ Was magst du / magst du nicht am Herbst?

Aufgabe 7: Gestaltet eine Herbstausstellung zum Schauen und Fühlen. Du brauchst mindestens zwei Partner.

Aufgabe 8: Male ein Herbstbild, beschrifte es in deiner Sprache und stelle es den anderen Kindern vor.

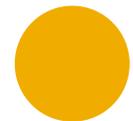


PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf eines Lernszenarios

2. Schritt: Erarbeitungsphase

- *Kinder organisieren sich, wenn nötig, in ihrem Team und üben sich über ein vorgegebenes Thema auszutauschen*
- *Herbstwortschatz wird permanent angewandt*



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf eines Lernszenarios

3. Schritt: Optimierungsphase

Austausch mit anderen Gruppen gibt weitere Ideen für das eigene Tun



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Möglicher Ablauf eines Lernszenarios

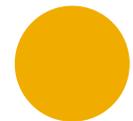
4. Schritt: Präsentation

Alle mal herhören!

Vorstellen der Einzelergebnisse

→ Gesamtbild

Sprachliches Lernen geschieht nebenbei



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

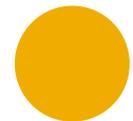
Möglicher Ablauf eines Lernszenarios

5. Schritt: abschließende Reflexion

Was war besonders gut?

Was war besonders interessant?

An welcher Stelle hättest du die Aufgabe anders bearbeitet?



KOMPETENZERWARTUNGEN



Den Lernprozess beobachten		Den Lernprozess beobachten	
<p>Hören, Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • richten in Zuhörsituationen ihre Aufmerksamkeit bewusst auf das Gesagte • situationsangemessenes Nachfragen und dabei Erweiterung des Wortschatzes • stellen Arbeitsergebnisse vor • nutzen situationsangemessenen Wortschatz • beobachten andere und ihre Sprache im szenischen Spiel 	<p>Lesen – mit Texten umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Sachbücher zur Texterschließung • erkennen Verständnislücken und füllen sie durch Nachfragen oder Nutzung von Nachschlagewerken und Sachbüchern • tauschen sich auf individuellem Sprachstand im Gespräch mit anderen über Inhalte der Texte und ihre Gedanken aus 	<p>Lernszenario zum Thema "Herbst"</p>	<p>Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden erstellte Sammlungen von Wortschatz und sprachlichen Strukturen zum Schreiben • schreiben Geschichten, Lieder oder Gedichte • notieren Informationen aus Texten in Stichpunkten
<p>Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Wörter des Alltagswortschatzes und verwenden diese für einfache allgemeine Aussagen • wenden gezielt die Fachsprache an • bringen Kenntnisse aus ihrer Erstsprache in den Unterricht mit ein 			<p>Den Lernprozess beobachten</p>

Den Lernprozess beobachten

PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

4. Wortschatzarbeit

- Schlüssel zu erfolgreichem Sprachenlernen
 - Verstehen und anwenden können
 - Oftmals nur sehr oberflächlicher Wortschatz
- Ziel: Aufbau eines differenzierten Wortschatzes



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Prinzipien bei der Wortschatzarbeit – Tiergeräusche und Tierkörperteile

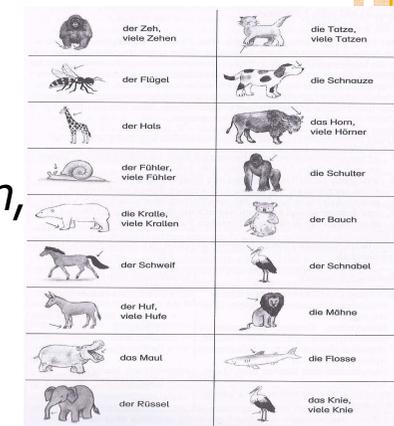
1. Passgenauer Wortschatz

Wortmaterial Tiergeräusche:

*quaken, miauen, bellen, brüllen, trompeten, muhen, zwitschern,
grunzen, piepsen*

Wortmaterial Tierkörperteile:

*der Flügel, der Rüssel, der Hals, die Tatze, die Schnauze, das Horn,
Der Fühler, die Flosse, der Schnabel der Schweif, das Maul*



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Prinzipien bei der Wortschatzarbeit – Tiergeräusche und Tierkörperteile

2. Vom „Hören und Lesen“ zum „Sprechen und Schreiben“

*Wortmaterial als Bildkarten/Wortkarten zur Verfügung stellen,
Vorsprechen durch die Lehrkraft, Zuhören, Lesen der Wörter*



*gemeinsames Sprechen/Partnersprechen, „Flüsterpost“
Notieren des neuen Wortschatzes in einem „Wörterheft“,
Wortschatzkiste*



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

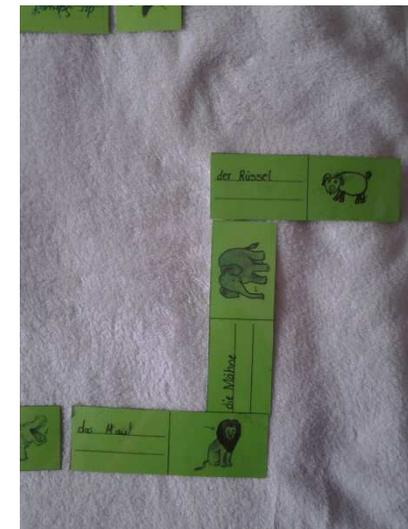
Prinzipien bei der Wortschatzarbeit – Tiergeräusche und
Tierkörperteile

3. Spielerisches Einüben des neuen Wortschatzes

*Spiel „Was fehlt?“ (je nach Klassenstufe auch mit Notieren des
fehlenden Wortes)*

*Klatschspiel: Lehrkraft nennt ein Wort, die Schüler klatschen
auf das passende Bild in der Kreismitte*

Memory, Domino, Tabu (für ältere Schüler)



PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

Prinzipien bei der Wortschatzarbeit – Tiergeräusche und
Tierkörperteile

4. Üben in Kontexten

*Erzählen zu einem Zoobild, mit Lupen die Stelle hervorheben, über die
erzählt wird*

Tierrätsel nach einem vorgegebenen Bauplan schreiben

SCAN



KOMPETENZERWARTUNGEN



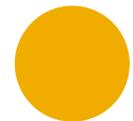
Den Lernprozess beobachten		Den Lernprozess beobachten	
<p>Hören, Sprechen und Zuhören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprechen Laute verständlich artikuliert, auch solche, die nicht in der Erstsprache vorkommen • wenden Betonungsprinzipien an • sprechen Wörter flüssig und deutlich artikuliert aus • nutzen situationsangemessenen Wortschatz 	<p>Lesen – mit Texten umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlesen Lautgruppen und Wörter synthetisierend • erklären sich unbekannte Wörter, indem sie sie mit bereits bekannten in Beziehung setzen 		
<p>Wortschatzarbeit - Tiergeräusche und -körperteile</p>		<p>Schreiben</p>	
<p>Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen grundlegenden, altersgemäßen Wortschatz • verstehen zunehmend differenzierten Wortschatz • memorieren Wortschatz, indem sie ihn strukturieren und in Kontexte einbauen • beherrschen im Unterricht erlernten Wortschatz in Aussprache und Rechtschreibung auf dem jeweiligen individuellen Sprachstand 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Laute der Zweitsprache in Buchstaben und Buchstabenkombinationen um • verwenden erstellte Sammlungen von Wortschatz zum Schreibanlass • verfassen einfache eigene Texte • überprüfen Texte auf inhaltliche Richtigkeit und sachlogische Reihenfolge • überprüfen eigene Texte in Bezug auf Wortwahl, sprachliche Richtigkeit 		

Den Lernprozess beobachten

Den Lernprozess beobachten

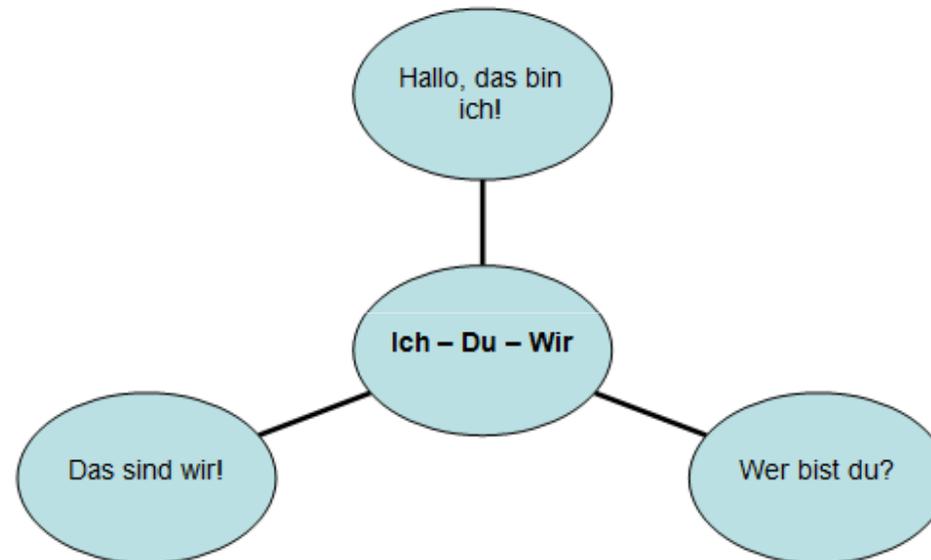
PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR UMSETZUNG DES DAZ – LEHRPLAN PLUS

1. Bilden Sie eine Gruppe (4 bis 5 Personen).
2. Schauen sie sich das Wortschatzspiel genauer an.
3. Welche Kompetenzerwartungen aus dem DaZ Lehrplan werden durch den Einsatz dieses Spieles gefördert?
Notieren Sie zwei davon.
4. Stellen Sie das Spiel und ihre Überlegungen im Plenum kurz vor.



WAS PASSIERT MIT DEM DAZ LEHRPLAN VON 2002?

Ich – Du – Wir



Jahrgangsstufe/ Stand der Sprachkenntnisse	Ü1, Ü3 Schülerinnen und Schüler <input checked="" type="checkbox"/> mit geringen Sprachkenntnissen. <input type="checkbox"/> mit Grundkenntnissen in der Alltagssprache. <input type="checkbox"/> mit Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache.
Fach	Deutsch als Zweitsprache
Zeitraumen	4-6 Wochen, je nach Sprachstand



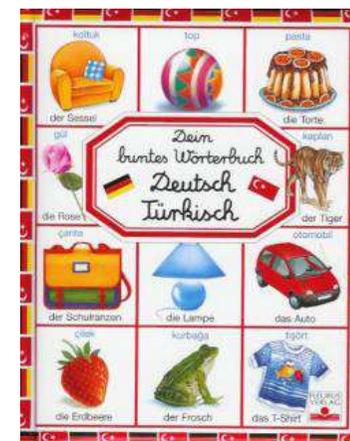
SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Begrüßungsrituale und Lieder (Reime und Sprechverse)

→ Klassendienste (z.B. Kalenderdienst)



→ (Bild-) Wörterbücher



SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Vorgabe von Satzanfängen zum freien Erzählen



SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Differenzierte Texte mit vereinfachtem Sprachmaterial

Der Löwe



- 1 Der Löwe ist ein Raubtier. Er wird fast zwei Meter lang. Sein Schwanz kann einen Meter lang werden. Das Fell des Löwen ist braun. Am Bauch ist das Fell heller.
- 5 Bei den Löwen haben nur die Männchen eine Mähne. Die Weibchen haben keine Mähne.
- 
-  Löwen leben immer in einem Rudel mit anderen Löwen. In einem Rudel leben 3 Männchen und bis zu 20 Weibchen mit ihren Jungen.
- 10 Den Anführer erkennt man an seiner langen und dunklen Mähne.
-  Der Löwe ist ein Fleischfresser. Am liebsten frisst er Büffel und Zebras.
- Mehrere Löwen zusammen können sogar einen großen
- 15 Elefanten jagen. |

Der Löwe

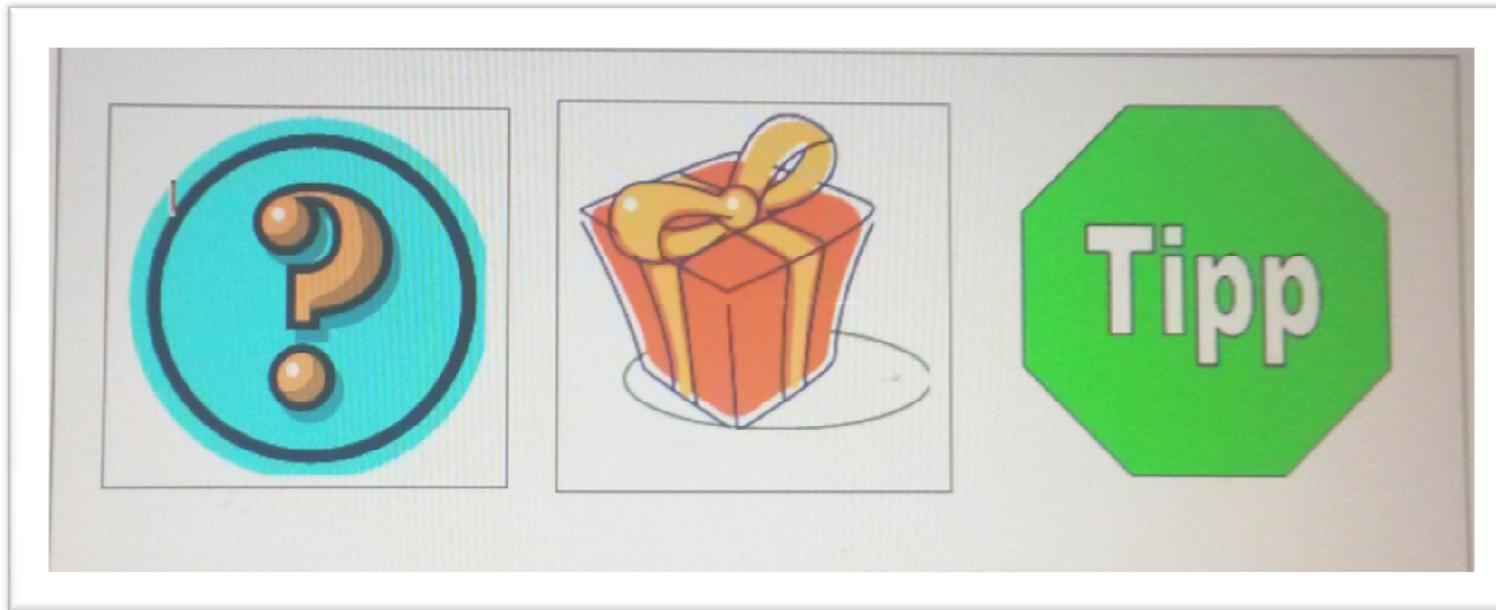


- 1 Der Löwe wird fast zwei Meter lang. Sein Schwanz ist einen Meter lang. Das Fell ist braun.
- Nur die Männchen haben eine Mähne.
- 5 Löwen leben immer in einem Rudel mit anderen Löwen.
- Der Löwe ist ein Fleischfresser.
-  Er frisst Büffel und Zebras.
- 



SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Feed – back Runden (Geschenk, Tipp, Frage)



SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Wortspeicher/ - gitter erstellen (Mathematik, HSU)

The display board features a central grid of addition problems and several sticky notes. The grid is as follows:

die erste Zahl		die zweite Zahl		das Ergebnis
4	+	3	=	7
5	+	3	=	8
6	+	3	=	9
7	+	3	=	10

Sticky notes on the board include:

- Bei unserem Entdeckerpäckchen...
- Uns ist aufgefallen, dass...
- Wir haben entdeckt, dass...
- ... wird immer um __ größer.
- ... wird immer um __ kleiner.
- ... bleibt immer gleich.



SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Wortspeicher/ - gitter erstellen (Mathematik, HSU)

Was passiert? DAVID 34
Beschreibe deine Beobachtung.
Verwende dabei die Wörter aus dem Wortgitter!

Sauerstoff – Flamme – Glas – Kerze – erlischt – am längsten

wenn du die Kerze anzündest und ein kleines Glas drauf stellst und dann erlischt es weil das kleine Glas wenig Luft hat. und wenn du das große Glas drauf stellst hat es ja mehr Sauerstoff und dann geht die Flamme länger aus

Was passiert?
Beschreibe deine Beobachtung.
Verwende dabei die Wörter aus dem Wortgitter!

Sauerstoff – Flamme – Glas – Kerze – erlischt – am längsten

Wir haben drei Kerzen angezündet und dann haben wir drei Gläser verschieden große Gläser darauf gestellt. Die Flamme mit dem kleinsten Glas ist als erstes erlischt. Die Kerze mit dem mittleren Glas als zweites und die Kerze mit dem größten Glas ist am längsten.



SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Lexikon zur Wortschatzentlastung (alle Fächer)

Schallausbreitung in Luft

Membran, die
die Membranen (Mehrzahl)
Mem|bran

stammt aus dem Lateinischen: *membrana* = Haut, Häutchen.

Dünnes Blättchen aus Metall, Papier o.ä., das durch seine Schwingungsfähigkeit geeignet ist Schallwellen zu übertragen.

Schallausbreitung in Luft

Welle, die
die Wellen (Mehrzahl)
Wel|le

1. Der aus der Wasseroberfläche sich für kurze Zeit herauswölbende Teil bei bewegtem Wasser.

2. (Physik): Schwingung, die sich fortpflanzt.

SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Satzmuster zur Reflexion (z.B. Heute habe ich gelernt, dass..., Leicht/Schwierig fand ich....)

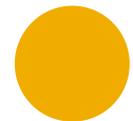


SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Arbeitsanweisungen in mehrere Schritte teilen

~~Addiere 3 + 4!~~

Zähle zu der Zahl 3 die Zahl 4 hinzu.



SPRACHFÖRDERUNG IM REGELUNTERRICHT

→ Zahlenschreibweise durch Sprachvergleiche bewusst machen

im Türkischen:

7 = yedi

10 = on

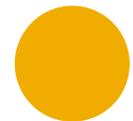
→ 17 = on yedi



HILFREICHE MATERIALIEN



DaZ Atelier für Ihren Unterrichtsalltag





„Um klar zu sehen, genügt oft ein
Wechsel der Blickrichtung.“

Antoine de Saint-Exupéry

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

